

Bundeskonferenz der Arbeiterwohlfahrt  
25. – 27.11.2016 in Wolfsburg

**Antrags-Nr.: 1.7-15**

**Thema: Schulsozialarbeit systematisch ausbauen und professionell organisieren**

- AWO Bundesverband, Landes-, Bezirks- und Kreisverbände bekennen sich zur fachlichen Notwendigkeit von Schulsozialarbeit als wichtiger Beitrag der Jugendhilfe zur Stärkung von Chancengerechtigkeit, Solidarität und ganzheitlicher Förderung aller Schüler\*innen. Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten setzen sie sich aktiv für den Auf- und Ausbau eines flächendeckenden und bedarfsgerechten Angebots von Schulsozialarbeit ein.
- Bundes- und Landesregierungen werden aufgefordert, sich für eine klare rechtliche und finanzielle Absicherung von Schulsozialarbeit als ein fachlich aus der Kinder- und Jugendhilfe begründetes Angebot einzusetzen. Ziel muss ein bundesweit verbindlich geregeltes, qualitativ abgesichertes und dauerhaft etabliertes Jugendhilfeangebot an Schulen sein.
- Die AWO fordert die Bundesregierung auf, im Rahmen der nächsten Föderalismusreform im Bildungsbereich wieder Verantwortung für die Förderung und Finanzierung von Schulsozialarbeit zu übernehmen. Dies erfordert eine Lockerung des Kooperationsverbots zwischen Bund und Ländern im Schulbereich.